

Wir wandern unter Sternen, unterm Sternenzelt
in Silberlicht getaucht ist unsre Welt
Im Silberlicht dein holdes, dein Angesicht
die wahre Liebe mir verspricht

Und unsre Lieb erscheint, erscheint hold
so edel wie nur blankes Gold
Ach, wie abertausend funkelnd reine Edelsteine
mein Begehr ist da – sie ewig scheine

Mein Bräutigam, schreite her zu mir, zum Tanz im Silberlicht
Im Silberlicht da tanzen wir bis hell der Tag anbricht
Mein Bräutigam, schreite her zu mir, zum Tanz im Silberlicht
Die Nacht ist uns, so tanzen wir bis hell der Tag anbricht

Im Silberlichte streich ich durch dein blondes Haar
durchkamm's mit meinen Fingern ganz und gar
Du strahlst so hell im silberfarbenen Mondenschein
und so bin ich verfallen dir allein

Das grenzenlose All erscheint unendlich weit
die Erde aber meistern wir zu zweit
Und darum lädt der silberfarbene Mond uns ein
zum Hochzeitstanz in seinem Scheine